

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2020
Studiengang:	Ang. Lit. u. Kult.- Wissenschaften	Zeitraum (von bis):	03.02.2020 - 12.06.2020
Land:	Portugal	Stadt:	Aveiro
Universität:	Universade de Aveiro	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Einschreibung in die Universade de Aveiro wirkt erstmal einschüchternd kompliziert aber ist dann doch relativ einfach.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus-Förderung war unkompliziert durch viele Informationsangebote. Die Beantragung von Auslands-Bafög war so kompliziert wie immer.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Nur der Personalausweis und der Nachweis über doe Auslandsrankenversicherung sind nötig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vorher einen Sprachkurs für A1.1 besucht aber dann nicht zu Ende gebracht. In Portugal habe ich dann freiwillig einen A1 Kurs absolviert. Nebenbei habe ich noch mite einer App gelernt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Hinreise erfolgt einfach mit dem Hinflug nach Porto und dann mit dem Zug nach Aveiro. Der Zug kostet nur ca 3 Euro.

Der Campus ist sehr schön und übersichtlich. Das International Office ist auch sehr zentral. Die Koordination ist sehr klein aber sehr gut erreichbar und sehr hilfsbereit. Die Mensa ist sehr simpel, es gibt immer drei Gerichte, meistens Fisch oder Fleisch mit Beilage. Ohne Hilfe ist es jedoch Anfangs sehr einschüchternd. Es gibt immer eine Salatbar, wo man sich selber einen inbegriffenen Beilagensalat machen kann.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte 5 Seminare und einen Sprachkurs. Diese waren alle mit ca 30 Besuchern. Meine Kurse waren durch meinen Studiengang bedingt auf englisch. Von Freunden weiß ich jedoch, dass dies eher die Ausnahme ist und die allermeisten Kurse auf portugiesisch sind. Durch die kleine Größe der Kurse und der Uni, merken sich die Dozenten schnell die Namen und es fühlt sich persönlich an. Jedoch sind Diskussionen eher die Ausnahme und "Frontalunterricht" eher die Regel. Gleichzeitig ist es üblich als Studierende einfach in den Unterricht zu sprechen ohne sich zu melden oder Ähnliches, was Anfangs gewöhnungsbedürftig sein kann. Nach dem Ausbruch der Epidemie wurden alle Kurse online weitergeführt. Außer einen fanden alle Kurse in Form von Zoom-Meetings statt. Der eine andere Kurs fand nur in Form von Mails statt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Wohnkosten sind höher als ich gedacht habe bzw als mir vorher gesagt wurde. Im Grunde ähneln sie jedoch denen in Dortmund. Durch Airbnb-Vermietungen sind die Preise in den letzten Jahren viel höher geworden, wodurch die Wohnungssuche schwieriger wurde. Eine Unterkunft findet man am besten in der ESN-Facebookgruppe. Die Wohnungen haben in der Regel keine Beheizung und vor allem im Winter kann es drinnen sehr kalt werden. Zusätzlich ist die Luftfeuchtigkeit sehr hoch, sodass öfter Schimmel vorkommt und Wäsche schlecht trocknet.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Einkaufen ist zum Teil günstiger aber auch teurer, so dass man im Durchschnitt nicht eine große Veränderung merkt. Durch die ESN-Mitgliedschaft bekommt man viele Rabatte und sogar spezielle Angebote, wie z.B. schnelleren Eintritt in Clubs.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Aveiro selbst ist fast alles relativ fußläufig erreichbar. Zum Strand kommt man mit einem Bus, einfacher und genauso teuer ist es jedoch sich mit Freunden einen Uber zu teilen. Damit kommt man auch rund um die Uhr bequem nach Hause.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Betreuung durch ESN ist sehr gut und ich würde jedem empfehlen, deren Angebote vor allem Anfangs zu nutzen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben ist zwar klein aber sehr aktiv und auch günstig. Durch ESN-Aktionen lernt man sehr schnell viele Leute kennen und es findet sich eigentlich immer jemand, mit dem man was unternehmen kann. Ansonsten ist Porto auch sehr einfach zu erreichen, wenn man Lust auf eine größere Stadt hat. Und ich würde jedem noch die SecretSurfSchool empfehlen. Dort kann man sehr günstig und gut surfen lernen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Bei den Multibanco-Automaten muss man etwas aufpassen: Mit einer entsprechenden Kreditkarte ist das abheben kostenlos, mit einem normalen (Sparkassen-) Girokonto zahlt man jedoch Gebühren, die einem nicht direkt angezeigt werden, sondern erst später abgebucht werden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://www.facebook.com/groups/545334885857966> -> Die ESN Wohnungssuche-Gruppe